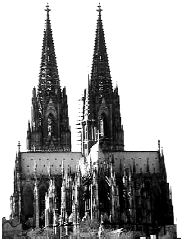

# Kölner Rundbrief

## Priesterbruderschaft St. Petrus

Rundbrief Nr. 154 Oktober 2014

*Liebe Gläubige, Freunde und Wohltäter,*

grüße Sie herzlich, nach zweimonatiger Pause zu dieser Oktoberausgabe unseres Rundbriefes.

Vor fast einhundert Jahren, im Dezember 1914, erging ein Hirtenwort der „Erzbischöfe und Bischöfe des Deutschen Reiches“ an das gläubige katholische Volk, anläßlich des bereits tobenden ersten Weltkrieges. In diesem bemerkenswerten Brief wird das Gottesvolk in Deutschland zu folgendem aufgefordert: „Welches ist diese Hauptaufgabe? Wir antworten ohne Zögern: Buße und Sühne. Der Krieg ist ein Strafgericht für alle Völker, die von ihm betroffen werden, daher ein lauter Ruf zur Buße und Sühne. Kriegszeit ist Bußzeit. Wehe dem Volke, das nicht einmal mehr dieser furchtbare Zuchtmeister zur Buße bringen kann; es ist reif für den Untergang, und ihm würde auch der Sieg zur Niederlage.“ Später heißt es dann weiter: „Auf die Sühnetat folgt der Weiheakt. . . . Wir wollen zu Beginn des Jahres 1915 unsere Herzen, unsere Familien, unsere Gemeinden und Diözesen aufs neue dem Heiligsten Herzen Jesu weihen. Der Ernst und die Not der Zeit drängt uns dazu.“

Am 15. Juni 1985 fand in Bonn die 70-Jahrfeier der Herz – Jesu – Weihe Deutschlands statt. Zu dieser schrieb der damalige Erzbischof von Köln, Joseph Kardinal Höffner, ein Grußwort. Er schreibt u. a.: „Im Herzen des Gottmenschen Jesus Christus verehren wir den Sitz und das Sinnbild seiner Liebe und Hingabe an den Vater, aber auch den Inbegriff seiner Liebe zu uns Menschen. Unsere Sünde läßt die Liebe Christi zur erbarmenden Liebe werden. . . . Die Theologie des Herzens zeigt uns, daß der Mensch mehr ist als der kritisch alles hinterfragende Verstand. Mit seinem Herzen glaubt, vertraut und liebt der Mensch. Heute wird das Herz nicht selten in den Untergrund verdrängt, vom kühlen, berechnenden Verstand gejagt und verfolgt. Damit öffnet man der Angst die Tür. . . . Ich bitte Sie alle . . . in der Verehrung des Herzens Jesu nicht nachzulassen. Die Herz – Jesu – Verehrung ist die im Glauben gründende Antwort auf jene erbarmende Liebe, mit der uns Gott zuerst geliebt hat und immer liebt.“

Ergreifende Worte eines Hirten. Man darf hoffen, daß anläßlich des 100-jährigen Gedenkens dieser Weihe an das Heiligste Herz, die Deutschen Bischöfe die Großtat ihrer Vorgänger angesichts des grausamen Terrors gegen Christen weltweit, den Gläubigen zu Bewußtsein bringen.

Es grüßt Sie herzlich, Ihr

*Pater A. Fuisting*

## P. MARC BRÜLLINGEN

Nachdem ich nun schon seit längerem als Priester in der Priesterbruderschaft St. Petrus tätig bin, ist es nun an der Zeit, mich in diesem Rundbrief kurz vorzustellen.

Als zweites von fünf Kindern wurde ich am 11. Oktober 1976 in Schleiden (Eifel) geboren. Nach meinem Abitur 1996 auf dem Gymnasium „Am Turmhof“ in Mechernich , trat ich im gleichen Jahr ins Priesterseminar Herz Jesu der Priesterbruderschaft St. Pius X. ein, um hier meine theologischen Studien zu absolvieren und meine Berufung zum Priestertum zu prüfen. Da ich in ein Priesterseminar der Tradition eintreten wollte und mir bis dahin die Priesterbruderschaft St. Petrus noch nicht so bekannt war, erhielt ich im Priesterseminar in Zaitzkofen meine gesamte priesterliche Ausbildung.

Am 29. Juni 2002, dem Fest der heiligen Apostel Petrus und Paulus, wurde ich schließlich zum Priester geweiht. Meine Tätigkeitsbereiche in der Priesterbruderschaft St. Pius X. waren in Stuttgart (2002/2003), Bonn (2003-2006) und Essen (2006/2007). Wegen innerer Divergenzen mit der Priesterbruderschaft St. Pius X., verließ ich diese im März 2007 und trat am 1. April 2007 in die Priesterbruderschaft St. Petrus ein.

Am 18. Juli 2014 wurde ich endgülig in die Petrusbruderschaft aufgenommen, d. h. inkardiniert und darf diesbezüglich am Samstag, den 11. Oktober 2014 in der Kirche St. Dionysius in Düsseldorf-Volmerswerth mein Versprechen, der Petrusbruderschaft endgültig eingegliedert zu sein, ablegen.

## BETRACHTUNG ÜBER DIE ANRUFUNG „MARIA, VIRGO PURISSSIMA“ (MARIA, DIE REINSTE JUNGFRAU) AUS DEN LAURETANISCHEN LITANEIEN

vom Seligen Kardinal Newman

Unter der Unbefleckten Empfängnis der allerseligsten Jungfrau verstehen wir die

große geoffenbarte Wahrheit, daß sie im Schoß ihrer Mutter Anna ohne die Erbsünde empfangen wurde. Seit Adams Fall werden alle Menschenkinder in Sünde empfangen und geboren. Der gotterleuchtende Sänger des Psalms Miserere klagt: „Siehe, in Ungerechtigkeit bin ich empfangen, und in Sünden empfing mich meine Mutter.“ Die Sünde, die jedem von uns und zwar vom ersten Augenblick unseres Daseins an anhaftet, ist die Sünde des Unglaubens und Ungehorsams, durch die Adam das Paradies verlor. Wir, als seine Kinder, sind die Erben ihrer Folgen und haben in ihm das geistige Gewand der Gnade und Heiligkeit verloren, das er bei seiner Erschaffung aus der Hand des Schöpfers empfangen hatte. Wir werden alle als Enterbte und Verlorene empfangen und geboren; der gewöhnliche Weg, auf dem wir befreit werden, ist das Sakrament der Taufe. Maria aber befand sich nie in diesem Zustand. Sie war durch ewigen Ratschluß Gottes davon ausgenommen. Es war der ewige Entschluß Gottes, des Vaters, des Sohnes und des Heiligen Geistes, das Menschengeschlecht zu erschaffen; und da der allwissende Gott den Fall Adams voraussah, beschloß er, durch des Sohnes Menschwerdung und Leiden am Kreuz das ganze Geschlecht zu erlösen. In demselben unbegreiflichen ewigen Augenblick, da der Sohn Gottes aus dem Vater geboren wurde, erging auch der Plan der Welterlölsung durch den Sohn. Er, von Ewigkeit gezeugt, wurde durch ewigen Ratschluß in der Zeit geboren, um uns zu retten und das ganze Geschlecht zu erlösen. Mariens Erlösung aber wurde in jener besonderen Weise festgesetzt, die wir Unbefleckte Empfängnis nennen. Sie sollte nicht von der Sünde gereinigt werden, sondern vom ersten Augenblick ihres Daseins an vor der Sünde bewahrt bleiben, damit der Teufel niemals einen Teil an ihr hätte. Deswegen war sie ein Kind Adams und Evas, als ob jene nie gefallen wären; sie hatte an ihrer Sünde keinen Teil; sie erbte die Gaben und Gnaden der Stammeltern, aber in weit reicherem Maße, als Adam und Eva sie im Paradies besaßen. Das ist ihr Vorzug und das Fundament aller Heilswahrheiten, die uns aber sie geoffenbart worden sind. So sollen wir mit allen heiligen Seelen sprechen: Reinste Jungfrau, ohne Erbsünde empfangen, Maria, bitte für uns.

## MARKUS VON AVIANO

Markus von Aviano wurde am 17. November 1631 in Aviano (Friaul) als Sohn des Marco Cristofori und der Rosa geb. Zannoni geboren. Seine Ausbildung erhielt er an einem Jesuitenkolleg in Görz. 1648 trat er in den Kapuzinerorden ein und legte am 21. November 1649 die Ordensgelübde ab. Dabei erhielt er seinen Namen Markus bzw.

Marco. Seine Priesterweihe erfolgte 6 Jahre später, daraufhin nahm er seine Tätigkeit als Bußprediger in ganz Italien auf. Während dieser Reisen ereigneten sich schon zahlreiche Wunder. Sein Wirkungsgebiet erweiterte sich in den folgenden Jahren um Flandern, Süddeutschland und Westfalen. Aus Frankreich wurde er von Ludwig XIV. ausgewiesen. 1680 traf er in Innsbruck Herzog Karl V. von Lothringen, der von ihm so beeindruckt war, dass er eine Begegnung mit dem Kaiser ermöglichte. Mit seinem Besuch in Wien im Juli 1682 gewann Markus endgültig maßgeblichen Einfluß auf den Kaiser. Dieser schlug sich in einem intensiven mündlichen und schriftlichen Austausch nieder, wobei Markus nicht mit Kritik und Anregungen sparte und die Politik des Nuntius Buonvisi bei einer starken Loyalität zu Leopold I. unterstützte. Mit zahlreichen Persönlichkeiten des Reiches, vor allem aus dem Verwandtschafts- und Klientelkreis des Kaisers, und der Kirche führte er eine umfangreiche Korrespondenz. Als päpstlicher Gesandter im Entsatzheer des Polenkönigs Jan Sobiesky bei der Belagerung Wiens durch die Türken halfen 1683 die begeisternden Predigten von Markus mit, dass die widerstrebenden christlichen Feldherren sich einigten, den Kampf gegen die Türken nach langem Zögern aufnahmen und die Stadt so gerettet wurde; in der Folge konnten danach in fünf Feldzügen Budapest, Mohacs und 1688 auch Belgrad zurückerobert werden. 1699 war er maßgeblich beteiligt an den Verhandlungen zum Frieden von Karlowitz zwischen Österreich, Venedig, Polen, Russland und dem Osmanischen Reich. Im selben Jahr noch versuchte er, den Kaiser mit dem Papst auszusöhnen, aber er starb unterdessen an völliger Auszehrung im Konvent seines Ordens in Wien, der Überlieferung nach in Anwesenheit des Kaiserpaares.

Er ist in der Kapuzinerkirche in Wien bestattet, vor der Kirche befindet sich sein Denkmal von der Hand des Wiener Bildhauers Hans Mauer. Am 10. Dezember 1912 wurde sein Seligsprechungsprozess eingeleitet. Die Seligsprechung erfolgte am 27. April 2003. In der katholischen Kirche ist sein Gedenktag der 13. August.

Markus wird meist in Ordenstracht mit einem Kreuz in der rechten Hand dargestellt.

Das Leben des Markus von Aviano legt dafür beredtes Zeugnis ab, dass bei Bedrohung der Christenheit durch aggressive und skrupellose Feinde, in diesem Fall die omanischen Muslime, auch die Kirche ihren Teil an der gerechten Verteidigung des Christentums geleistet hat und auch leisten muss. Die Kirche darf sich nicht durch einen Pseudopazifismus lähmen lassen und dem Morden, Vergewaltigen, Verstümmeln und Vertreiben von Christen nur tatenlos zuschauen. Neben dem Gebet ist sie dazu aufgerufen, die weltlichen Verteidiger zu motivieren, seelsorglich zu begleiten und zu stärken.

## GEISTESGESCHICHTE AUS SCHÖPFUNGSTHEOLOGISCHER SICHT

von Norbert Westhof *(Fortsetzung)*

Was jetzt kommt, setzt sich entschieden mit dem Ansatz der Philosophie schlechthin auseinander - und zwar angesichts der Tatsache, daß es eine entschieden theologische Perspektive offenbar auch in der frühesten Philosophie in demselben Maße bzw. aus demselben Grund nicht geben kann wie ein Glauben überhaupt, ideenpolitischerweise auch ein religiöser Glaube, im wissenschaftlichen Denken seitdem nicht erlaubt, sondern ab- und damit ausgegrenzt wird. Von Anfang an ist die Mutter aller Wissenschaften darauf aus, alles auszuschalten, was nicht unter die Doktrin der Logik - der Logik des Subjekts, wie es in der Denknachfolge Descartes' heißen wird, - fällt. Interessant ist freilich, daß sich unter diesem Diktat Theologien entwickeln, interessanter noch ist deren disziplingeschichtliche Entfaltung, welcher Widerspruch uns hier aber nicht weiter interessieren soll. - Was ich zum Inhalt des nächsten Hauptkapitels machen werde bzw. machen muß, die Geburt der Philosophie bei den Vorsokratikern durch die Ablösung des Denkens vom Mythos, ist vor dem skizzierten Hintergrund der Wissens-Glaubens-Problematik, über die unser sehr verehrter designierter Papst Benedikt der XVI. einiges geschrieben hat, zu sehen. Vorbereitend mag der Leser sich mit dessen kleiner Schrift mit dem Titel *Der Gott des Glaubens und der Gott der Philosophen. Ein Beitrag zum Problem der theologia naturalis* (ISBN 978-3-902-2044-5) beschäftigen.

## ADRESSEN UND KONTEN

**NIEDERLASSUNG DER PRIESTERBRUDERSCHAFT ST. PETRUS IN KÖLN:**
Johann-Heinrich-Platz 12, 50935 Köln-Lindenthal
P. Andreas Fuisting (Tel.: 0173/ 241 45 93)
P. Miguel Stegmaier (MI-ARETE@WEB.DE)
P. Marc Brüllingen (Tel.: 0178/ 63 76 805)

Fernruf: 0221/94354-25, FAX: 0221/94354-26
NIEDERLASSUNG@MARIA-HILF-KOELN.DE
Internet: WWW.MARIA-HILF-KOELN.DE
WWW.DUESSELDORF-BRUDERSCHAFTSANKTPETRUS.DE
Spenden: Priesterbruderschaft St. Petrus e.V. Köln, Konto: 15.60.84.503, Postbank Köln, BLZ 370.100.50 - IBAN DE25 3701 0050 0156 0845 03 – BIC PBNKDEFF

*Herausgeber des Kölner Rundbriefs: Priesterbruderschaft St. Petrus e.V. Köln,*
*F. d. Inh. verantwortlich: P. A. Fuisting*

# GOTTESDIENSTORDNUNG KÖLN – OKTOBER 2014

(Kirche Maria Hilf, Rolandstr. 59, 50677 Köln)

| | | | | |
|---|---|---|---|---|
| Mi. | 1.10. | vom Tage, Ged. des hl. Remigius | hl. Messe | 18:30 |
| Do. | 2.10. | Fest der hll. Schutzengel, *Priesterdonnerstag*, anschl. Anbetung bis 20.00 Uhr | hl. Messe | 18:30 |
| Fr. | 3.10. | *keine hl. Messe !!!* | | |
| Sa. | 4.10. | hl. Franz von Assisi, *Herz-Mariä-Sühnesamstag* | hl. Messe | 9:00 |
| **So.** | **5.10.** | **17. Sonntag nach Pfingsten (2.Kl.)** | **Choralamt** | **10:00** |
| Mo. | 6.10. | hl. Bruno der Kartäuser | hl. Messe | 18:30 |
| Di. | 7.10. | Fest der allerseligsten Jungfrau Maria vom Rosenkranz (2.Kl.), Ged. des hl. Markus I. | hl. Messe | 18:30 |
| Mi. | 8.10. | hl. Birgitta von Schweden, Ged. der hll. Sergius, Bacchus, Marcellus und Apulejus | hl. Messe | 18:30 |
| Do. | 9.10. | hl. Johannes Leonardi, Ged. der hll. Dionysius und Gefährten, anschl. Anbetung bis 20.00 Uhr | hl. Messe | 18:30 |
| Sa. | 11.10. | Fest der Mutterschaft Mariä (2.Kl.) | hl. Messe | 9:00 |
| **So.** | **12.10.** | **18. Sonntag nach Pfingsten (2.Kl.)** | **Choralamt** | **10:00** |
| Mo. | 13.10. | hl. König Eduard | hl. Messe | 18:30 |
| Di. | 14.10. | hl. Kallistus I. | hl. Messe | 18:30 |
| Mi. | 15.10. | hl. Theresia von Avila | hl. Messe | 18:30 |
| Do. | 16.10. | hl. Hedwig, anschl. Anbetung bis 20.00 Uhr | hl. Messe | 18:30 |
| Sa. | 18.10. | hl. Evangelist Lukas (2.Kl.) | hl. Messe | 9:00 |
| **So.** | **19.10.** | **19. Sonntag nach Pfingsten (2.Kl.)** | **Choralamt** | **10:00** |
| Mo. | 20.10. | hl. Johannes Cantius | hl. Messe | 18:30 |
| Di. | 21.10. | hll. Ursula und Gefährtinnen (1.Kl.) – *Stadtpatrone von Köln* | hl. Messe | 18:30 |
| Mi. | 22.10. | vom Tage | hl. Messe | 18:30 |
| Do. | 23.10. | hl. Severin (KEF), Ged. des hl. Antonius Maria Claret, anschl. Anbetung bis 20.00 Uhr | hl. Messe | 18:30 |
| Sa. | 25.10. | Muttergottessamstag, Ged. der hll. Chrysanthus und Daria | hl. Messe | 9:00 |
| **So.** | **26.10.** | **Christkönigsfest (1.Kl.)** | **Choralamt** | **10:00** |
| Mo. | 27.10. | vom Tage | hl. Messe | 18:30 |
| Di. | 28.10. | hll. Apostel Simon und Judas (2.Kl.) | hl. Messe | 18:30 |
| Mi. | 29.10. | vom Tage | hl. Messe | 18:30 |
| Do. | 30.10. | vom Tage, anschl. Anbetung bis 20.00 Uhr | hl. Messe | 18:30 |
| **Sa.** | **1.11.** | **Fest Allerheiligen (1.Kl.)** | **Choralamt** | **10:00** |
| **So.** | **2.11.** | **21. Sonntag nach Pfingsten (2.Kl.)** | **Choralamt** | **10:00** |
| Mo. | 3.11. | Allerseelen (1.Kl.) (3 Requiemmessen) | | 18:30 |
| Di. | 4.11. | hl. Karl Borromäus | hl. Messe | 18:30 |

## GOTTESDIENSTORDNUNG DÜSSELDORF – OKTOBER 2014

(Kirche St. Dionysius, Abteihofstr. 25, 40221 Düsseldorf)

| | | | | |
|---|---|---|---|---|
| Do. | 2.10. | Fest der hll. Schutzengel, *Priesterdonnerstag*, anschl. Anbetung bis 20.00 Uhr | hl. Messe | 18:30 |
| Fr. | 3.10. | hl. Theresia von Lisieux, *Herz-Jesu-Freitag*, Ged. Der hll. Ewalde (KEG), anschl. Andacht | hl. Messe | 18:30 |
| Sa. | 4.10. | hl. Franz von Assisi, *Herz-Mariä-Sühnesamstag* | hl. Messe | 8:30 |
| **So.** | **5.10.** | **17. Sonntag nach Pfingsten (2.Kl.)** | **Choralamt** | **10:30** |
| Do. | 9.10. | hll. Dionysius und Gefährten (1.Kl.), Ged. des hl. Johannes Leonardi | hl. Messe | 18:30 |
| Fr. | 10.10. | hll. Gereon, Victor, Cassius, Florentius und Gef. (KEF), Ged. des hl. Franz von Borgia | hl. Messe | 18:30 |
| Sa. | 11.10. | Fest der Mutterschaft Mariä (2.Kl.) | hl. Messe | 8:30 |
| **So.** | **12.10.** | **Äußere Feier der hll. Dionysius und Gefährten (1.Kl.), Ged. vom 18. Sonntag nach Pfingsten** | ***hl. Messe*** | ***!8:00*** |
| Do. | 16.10. | hl. Hedwig | hl. Messe | 18:30 |
| Fr. | 17.10. | hl. Margareta Maria Alacoque | hl. Messe | 18:30 |
| Sa. | 18.10. | hl. Evangelist Lukas (2.Kl.) | hl. Messe | 8:30 |
| **So.** | **19.10.** | **19. Sonntag nach Pfingsten (2.Kl.)** | ***hl. Messe*** | ***!9:30*** |
| Do. | 23.10. | hl. Severin (KEF), Ged. des hl. Antonius Maria Claret | hl. Messe | 18:30 |
| Fr. | 24.10. | hl. Erzengel Gabriel, Ged. des hl. Evergislus (KEG) | hl. Messe | 18:30 |
| Sa. | 25.10. | Muttergottessamstag, Ged. der hll. Chrysanthus und Daria | hl. Messe | 8:30 |
| **So.** | **26.10.** | **Christkönigsfest (1.Kl.)** | **Choralamt** | **10:30** |
| Do. | 30.10. | vom Tage | hl. Messe | 18:30 |
| Fr. | 31.10. | vom Tage | hl. Messe | 18:30 |
| **Sa.** | **1.11.** | **Fest Allerheiligen (1.Kl.)** | **Choralamt** | **10:30** |

## TERMINE DÜSSELDORF OKTOBER 2014

**Kinder- und Jugendkatechesen im Pfarrheim St. Dionysius:**
Nach Terminabsprache.
**Hausbesuche, Betreuung, Ministrantenschulung, Krankenkommunion:**
Nach Terminabsprache.

## TERMINE KÖLN OKTOBER 2014

**Kinder- und Jugendkatechesen in der Niederlassung (15:00 Uhr):**
Nach Terminabsprache.
**Erwachsenenkatechese** (letzter Montag im Monat)**: 27. Oktober** um 19.00 Uhr im Haus Johann-Heinrich-Platz 12. Nächster Termin: 24. November

# WEITERE GOTTESDIENSTE – OKTOBER 2014

**REMSCHEID** (St. Josef, Menninghauser Str. 5, 42859 Remscheid)

| | | | | |
|---|---|---|---|---|
| **So.** | **5.10.** | **17. Sonntag nach Pfingsten (2.Kl.)** | **Amt** | **8:00** |
| **So.** | **12.10.** | **18. Sonntag nach Pfingsten (2.Kl.)** | **Amt** | **8:00** |
| **So.** | **19.10.** | **19. Sonntag nach Pfingsten (2.Kl.)** | **Amt** | **8:00** |
| **So.** | **26.10.** | **Christkönigsfest (1.Kl.)** | **Amt** | **8:00** |
| **Sa.** | **1.11.** | **Fest Allerheiligen (1.Kl.)** | **Amt** | **8:00** |
| **So.** | **2.11.** | **21. Sonntag nach Pfingsten (2.Kl.)** | **Amt** | **8:00** |

**ALTENBERG** (Altenberger Dom, Ludwig-Wolker-Str. 4, 51519 Odenthal)

| | | | | |
|---|---|---|---|---|
| Fr. | 3.10. | *Herz-Jesu-Freitag* | hl. Messe | 18:00 |
| Fr. | 10.10. | hll. Gereon, Victor, Cassius, Florentius und Gef. (KEF), Ged. des hl. Franz von Borgia | hl. Messe | 18:00 |
| Fr. | 17.10. | hl. Margareta Maria Alacoque | hl. Messe | 18:00 |
| Fr. | 24.10. | hl. Erzengel Raphael, Ged. des hl. Evergislus (KEG) | hl. Messe | 18:00 |
| Fr. | 31.10. | vom Tage | hl. Messe | 18:00 |
| Fr. | 7.11. | *Herz-Jesu-Freitag* | hl. Messe | 18:00 |

- An den Freitagen wird um 17.00 Uhr das Allerheiligste ausgesetzt
- gegen 17.20 Uhr der Rosenkranz gebetet
- währenddessen ist Beichtgelegenheit.

**PINGSHEIM** (Kirche St. Martin, Alfons-Keever-Str., 52388 Nörvenich)

| | | | | |
|---|---|---|---|---|
| Mi. | 29.10. | vom Tage | Choralamt | 19:00 |

**LINDLAR-FRIELINGSDORF** (St. Apollinaris, Jan-Wellem-Str., Lindlar)

| | | | | |
|---|---|---|---|---|
| **So.** | **5.10.** | **17. Sonntag nach Pfingsten (2.Kl.)** | **hl. Messe** | **18:00** |
| **So.** | **12.10.** | ***keine hl. Messe !!!*** | | |
| **So.** | **19.10.** | **19. Sonntag nach Pfingsten (2.Kl.)** | **hl. Messe** | **18:00** |
| **So.** | **26.10.** | **Christkönigsfest (1.Kl.)** | **hl. Messe** | **18:00** |
| **So.** | **2.11.** | **21. Sonntag nach Pfingsten (2.Kl.)** | **hl. Messe** | **18:00** |

- Gegen 17.30 Uhr wird der Rosenkranz gebetet
- währenddessen ist Beichtgelegenheit.